



# KÜNSTLERISCHE FÄCHER

# I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

Der unverwechselbare Beitrag der künstlerischen Fächer im Fächerkanon des Gymnasiums besteht in einem ästhetischen Zugang zur Welt über die Sinne. Dabei leisten die künstlerischen Fächer durch die Verbindung von Wahrnehmen, Erfahren, Gestalten und Reflektieren einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Schülerinnen und Schüler ein eigenes Verhältnis zur Welt entwickeln und die Weltsicht anderer erfahren und verstehen können.

Die Auseinandersetzung mit künstlerischen Arbeitsformen und Fragestellungen geht von unmittelbaren Erfahrungsbereichen der Schülerinnen und Schüler aus, erweitert sie und eröffnet ihnen neue Horizonte, die auch über das Alltägliche hinausweisen.

Unsere Alltagswelt ist von Gestaltetem durchdrungen. Deshalb beinhaltet der Unterricht der künstlerischen Fächer nicht nur die Produktion und Rezeption von Kunst, sondern ermöglicht auch ästhetische Erfahrungen, die unabhängig von Kunstwerken gemacht werden können.

In Anbetracht der Vielfalt der heute möglichen und praktizierten Kunstformen ergeben sich wichtige fächerverbindende Arbeitsfelder: Multimedia-Projekte, Präsentationscollagen oder Performances, Improvisationen und Inszenierungen, Experimente oder auch Tanz. Diese künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksformen spielen sowohl in der Bildenden Kunst wie auch in der Musik eine bedeutende Rolle und können nicht immer ausschließlich einem der beiden Bereiche allein zugeordnet werden.

Diese herausfordernde Vielfalt der Möglichkeiten ästhetischer Erfahrung verlangt neben intensiver fachspezifischer Arbeit auch interdisziplinäres Denken und Arbeiten.

Die Fächer Bildende Kunst und Musik zeichnen sich durch gemeinsame Arbeitsweisen aus, die wichtige Erziehungsfelder fördern und Schlüsselqualifikationen in besonderem Maße ausbilden und unterstützen:

- Intuitives Denken, Kreativität und Phantasie der Schülerinnen und Schüler werden durch vielfältige Gestaltungs- und Arbeitsmöglichkeiten angeregt und entwickelt.
- Der handlungsorientierte Unterricht fordert und fördert problemlösendes und verantwortungsvolles Verhalten, Konzentrationsfähigkeit und gegenseitige Rücksichtnahme.
- Durch bewusstes und verstehendes Sehen und Hören, Gestalten und Musizieren wird die Wahrnehmung geschult, die Bildung von begründeten – auch subjektiven – Urteilen entwickelt und die Fähigkeit des Einfühlens ausgebildet.
- In gestalterischen Prozessen und Projekten wird die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung unterstützt; in verschiedenen Dokumentations- und Präsentationsformen werden Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit gestärkt.
- Die emotionalen Fähigkeiten werden gefördert und weiter entwickelt.

Künstlerische Fächer fördern den Menschen ganzheitlich und leisten dadurch einen unverzichtbaren Beitrag zur Stärkung der Gesamtpersönlichkeit.

Deshalb zielen die Bildungsstandards in diesen Fächern nicht nur auf abfragbares Wissen und operationalisierbare Lernziele, sondern vor allem auf Kompetenzen im kreativ-prozessorientierten Gestalten und auf eine subjektive und reflektierende Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten ästhetisch-künstlerischen Phänomenen.